

Ueber *Alaus truncatipennis* Bohem.

Es ist mir sehr wohl bekannt gewesen, daß Candèze den *truncatipennis* Boh. als Var. des *excavatus* erklärt hat, dennoch glaubte ich Candèze's ausdrückliche Angabe in seinem Cat. meth. des Élatérides, daß *truncatipennis* Boh. eine von *excavatus* Fabr. spezifische Art sei, nicht einfach ignoriren zu dürfen, wie Hr. Schwarz es thut. Candèze führt ausdrücklich (Cat. p. 31) *truncatipennis* als eigene Art auf und citirt als Synonym den *elegantulus* Candèze, welcher nach Schwarz' und meiner Ansicht eine sehr gut charakterisirte Art ist. Ich vermuthete, daß es mit der Angabe, *truncatipennis* und *excavatus* seien identisch, irgendwie eine besondere Bewandniß haben müsse. Zunächst hob ich die Punkte hervor, die es mir möglich schienen ließen, daß mein *intermedius* auf *truncatipennis* bezogen werden könne. Um nun volle Klarheit in dieser Angelegenheit zu schaffen, bat ich Hrn. Prof. Aurivillius, mir ein typisches Stück von *truncatipennis* Boh. zu senden und derselbe war so freundlich, meinen Wunsch zu erfüllen. Dasselbe, von Wahlberg im Kaffernlande gesammelt, war kein *excavatus*, sondern stimmte genau mit dem Ex. von Zanzibar überein, welches mir Candèze als *truncatipennis* Boh. eingesendet und mit welchem er fälschlich seinen *elegantulus* verbunden hatte. Der schwarze Tomentfleck neben dem Schildchen, welcher bei *elegantulus* Cand. ebenso wie bei *propinquus* vorhanden ist, war etwas weniger deutlich als bei den Zanzibar-Stücken, so daß Boheman in seiner Beschreibung keine Notiz davon genommen hatte. Candèze hat die Verschiedenheit später wahrscheinlich bemerkt, und es für genügend erachtet, in seinem Catalog dadurch davon Notiz zu nehmen, daß er *truncatipennis* als eigene Art neben *excavatus* aufstellte. Mithin ist *propinquus* Schwarz synonym von *truncatipennis* Boh.

Hr. Schwarz erklärt (im Gegensatz zu meiner Angabe), daß *intermedius* weder kürzer noch breiter als *propinquus* sei; er hat von *intermedius* ein Stück, welches er besaß, mit seinen *propinquus* verglichen; außerdem hatte er nur eins von meinen fünf Stücken gesehen.

Hr. Dr. Horn hat in der Sitzung der Gesellschaft am 5. Oktober meine 5 *intermedius* und meine 6 *propinquus* den anwesenden Herren vorgelegt und dieselben haben einstimmig erklärt, daß ihnen dieselben kürzer und breiter erschienen als meine *propinquus*.

Ich besitze nur 4 Stücke des *truncatipennis* Boh. aus West-Africa (3 aus Gabon und 1 von Kamerun) und bemerke, daß dieselben von meinen ostafrikanischen Stücken durch viel schwächere graue Binden hinter der Mitte der Fld. nicht unerheblich abweichen, doch ist es mir nicht gelungen, sonst einen stichhaltigen Unterschied aufzufinden.

Dr. G. Kraatz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [1898](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Ueber Alaus truncatipennis Bohem. 416](#)